

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag.

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Sechsendreißiger Jahrgang.

Neue Folge

Zweiter Jahrgang.

No. 13.

Donnerstag, am 23. September.

1852.

Der Ring,

oder

Folgen jugendlichen Leichtsinns.

(Schluß.)

Hier schloß er seine Rede; das Mädchen aber schluchzte und weinte immer mehr, neigte sich bald über ihren Versorger voll der tiefsten Rührung weg, bald küßte sie seine abgezehrten Hände, die er mit wahrer Vaterliebe nach ihr ausstreckte.

„Habt Ihr aber nichts Näheres über ihre Herkunft, ihr Vaterland und welche Bewandniß es eigentlich mit ihrer Reise hatte, von der Fremden vernommen?“ fragte der Graf hierauf, der auf's tiefste und mehr als er sich selbst erklären konnte, angegriffen war. —

„Nur wenig; doch dieses wenige, da es vielleicht zum Nutzen ihres Kindes gereicht, sollt Ihr wissen, da Ihr ein edler Mann scheint und das Geheimniß, da ich so bald hinübergehen werde, sonst mit mir ausstürbe. Aber geh einige Augenblicke hinaus, meine Tochter, und laß mich mit dem fremden Herrn allein.“

Sie konnte sich kaum von seinem Anblicke

und seiner Nähe losreißen, gleichwohl gehorchte sie, da er es wünschte und verließ die Stube.

Als sie fort war, sagte der Greis: „nur erst kurz vor ihrem Tode, (denn sie that sehr geheimnißvoll damit, und aus zarter Schonung, nicht unangenehme Saiten ihres Herzens zu berühren, hatte ich nie mit Gewalt in sie dringen wollen,) beichtete sie mir: daß sie aus der Rheingegend und zwar nicht weit von Coblenz gebürtig sei, wo ihr Vater früher ein sehr begüterter Dekonom gewesen und wo sie, wider sein Wissen, einen sehr einnehmenden jungen Mann, der sich auf Reisen befunden hätte, habe kennen lernen. Da er sie über alles in der Welt zu lieben und sie auch einst, wenn er die Einwilligung seiner Eltern, die, wie er ihr sagte, von sehr hohem Range sein sollten und ein beträchtliches Vermögen nebst bedeutenden Gütern besäßen, erlangt haben würde, zur Frau zu nehmen vorgegeben habe, so hatte sich der Bund ihrer Herzen, da seine Liebe ihr höchstes Glück ausgemacht habe, immer enger geschlossen. Die Frucht dieses vertrauten Hingebens nun, da er ihr Herz durch tausend süße Schmeicheleien immer mehr einzuschlöffeln gewußt hätte, sei denn diese Tochter, sie meinte damit mein Pflegekind Emilie, gewesen. Ehe sie